MATERIAL 4

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERBREITUNG DES BUDDHISMUS IN NEUERER ZEIT UND SEINE ATTRAKTIVITÄT

Art. 1: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

Art. 2: Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit […]. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

(Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland)

Art. 4: Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.

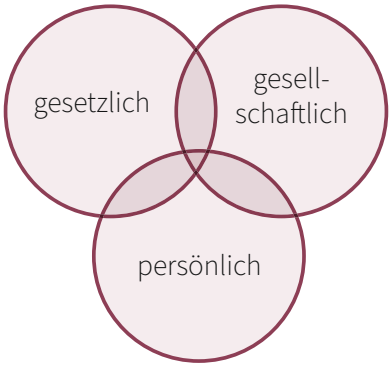
(Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland)

Art. 5: Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland)

Art. 11: Jede Person hat das Recht, sich frei und friedlich mit anderen zu versammeln und sich frei mit anderen zusammenzuschließen.

(Europäische Menschenrechtskonvention, 1953 in Kraft getreten)



Art. 26: Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung. […] Die Bildung muss auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein.

(Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, Dezember 1948)

Die Hippiezeit in den 1960er Jahren mit ihrer Suche nach neuen Bewusstseinsebenen mittels Drogen und Musik mit all ihren extremen Ausprägungen (z.B. das Festival in Woodstock) sowie die Politisierung des Alltaglebens mit Friedensdemonstrationen, Studenten- und Bürgerrechtsbewegungen brachten mit dem Drang nach individueller Freiheit neuen Wind in die Gesellschaft und einen Bruch mit den verkrusteten alten Traditionen.

Viele Menschen waren auf der Suche nach einer neuen Lebensführung und probierten neue Formen des Zusammenlebens aus. Buddhistische Lehrinhalte wurden in vielen Bereichen der Gesellschaft allgemein zugänglich und beeinflussten – oft auch gar nicht explizit als „buddhistisch“ deklariert – die Lebenseinstellung der Menschen. So wurde z.B. die humanistische Psychologie, die den Fokus auf das Potenzial von menschlicher Entwicklung legt und von einer freien, nicht moralisierenden und von Mitgefühl getragenen Einstellung geprägt ist, durch die buddhistische Lehre inspiriert.

Auch das materialistische/mechanistische Weltbild wurde aufgebrochen durch die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Quantenphysik über verschränkte Teilchen und ihr Verhalten im Raum. Dieses neue Verständnis über die Wirklichkeit lassen sich den Aussagen des historischen Buddha über Form und Leerheit zuordnen.